

Herbstentwurmung - sinnvoll und notwendig?

Steigende Leistungen unserer Nutztiere machen eine artgemäße und leistungsgerechte Ernährung immer schwieriger. Auch wenn Rinder auf Würmer nicht ansatzweise so empfindlich reagieren wie z.B. Schafe und Ziegen, so sollte man dennoch keine Parasiten am Futter teilhaben lassen. Dies führt im einfachsten Fall zu deutlichen Leistungseinbußen, in schwereren Fällen zu chronischen Durchfällen, Fruchtbarkeitsstörungen, erhöhter Anfälligkeit für Infektionen usw. Besonders in feucht – warmen Sommern wie dem letzten können sich Parasiten auf den Weiden hervorragend vermehren. Feuchte Niederungen, Wasserlöcher auf Weiden u.ä. freuen die Parasiten besonders.

Deshalb macht (neben der Weidesanierung) die Entwurmung zu Beginn der neuen Stallperiode prinzipiell Sinn. Mutterkuhhalter machen dies schon seit längerem. Inzwischen sind auch für Milchvieh relativ preisgünstige Aufgusspräparate ohne Wartezeit für Milch auf dem Markt, so dass eine Routineentwurmung auch für Milchviehbetriebe sinnvoll sein kann und zu (deutlicher?) Leistungssteigerung führen soll.

In Zweifelsfällen können wir schnell und einfach in der Praxis eine Sammelkotprobe auf Vorhandensein von Wurmeiern untersuchen. Für Bio – Betriebe ist diese Untersuchung vor Anwendung von Antiparastika vorgeschrieben.